

Auslandssemester an der IAE MONTPELLIER

Vorbereitung

Da man für Frankreich kein Visa oder Ähnliches braucht, lag der Vorbereitungsaufwand vor Allem im Bewerbungsprozess und es fielen keine zusätzlichen Kosten an.

Anreise

Für die Anreise eignet sich vor allem der TGV, da dies kostengünstig (60-100 €) ist und man viel Gepäck transportieren kann. Beim Fliegen besteht das Problem, dass die meisten Flüge in Amsterdam zwischenstoppen und man dadurch nicht viel Zeitersparnis zum TGV (9 – 15 h Dauer) hat.

Vom Bahnhof gibt es viele Busse und Trams, die allerdings Google Maps nicht anzeigt, sondern nur die offizielle „TAM“-App. Ansonsten ist Uber noch eine günstigere Version als ein Taxi (15-25 €).

Verkehrsanbindung

Von Augsburg aus kommt man innerhalb von 9 – 15h nach Montpellier, indem man entweder in Paris oder in Straßburg umsteigt. Ab dem Gare St Roch oder Gare du Sud muss man dann nochmal eine halbe Stunde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu den meisten Studentenwohnheimen einplanen.

Kommt man mit dem Flixbus (Minstdauer 18h) kann man z.B. zu Voie Domitienne (das Wohnheim, in dem ich wohnte) direkt mit der Buslinie 15 fahren und hat nur ca. 200m Fußweg. Der Bus oder die Tram kostet 1,60 € für ein Einzelticket oder 10 € für 10 Fahrten.

Besonderheiten der Stadt

Montpellier lockt mit einer wunderschönen Altstadt und ist die viertgrößte Studentenstadt Frankreichs und es ist dementsprechend viel für Studenten geboten.

Zudem gibt es den Strand und sehr schönes Wetter. Wohingegen man in Deutschland im Dezember im Schnitt - 2 °C hat, weißt Montpellier in diesem Monat +8°C auf.

Man findet auch eine sehr multikulturelle Stadt vor, da es sehr viele Spanier und Afrikaner gibt, die in Montpellier arbeiten und studieren .

Deshalb sind die Leute auch generell Ausländern gegenüber sehr offen.



Reisen/ Städte in der Nähe

Montpellier ist auch perfekt geeignet, um sich die umliegenden Städte anzusehen. Man kann dank Flixbus und Sonderangeboten vom SNCF sehr billig viele Orte erreichen, die von Deutschland aus schlecht erreichbar sind.

So kommt man für 20 € (hin und zurück) nach Carcassonne, Marseille, Aix-en-Provence, für 40 € nach

Barcelona, Toulouse, Bordeaux, Nizza, Monaco, Lyon Grenoble und Paris.

Für 1,60 € kann man auch viele Fischerdörfer und Kleinstädte in der Gegend ansehen, die mit Freunden gute spontane Tages Tripps abgeben.

Freizeit

Es gibt sehr viele Museen, wie das größte, das „Musée du Fabre“ und die sonstigen kulturellen Events wurden leider wegen Corona abgesagt.

Montpellier bietet jedoch auch viele schöne Strände, die im Gegensatz zu vielen anderen Gebieten in Frankreich schöne Sandstrände und keine Kiesstrände sind.

Man kommt mit der Tramlinie 3 bis zur Endstation nach Péroles und von dort sind es noch knapp 3km zu Fuß zum nächsten Strand. Ansonsten gibt es auch einen Bus für 1 € zu vielen weiteren Stränden. Die 3 km kann man allerdings auch gut mit dem Rad zurücklegen.

Im Normalfall ist es möglich, den ganzen September und Oktober noch schwimmen zu gehen, da es nur wenige „kalte“ Tage mit „nur“ 20 °C gibt.

Wohnen

Man bekommt 3 Wohnheime zur Auswahl, zwischen denen man sich entscheiden kann und die billigste Version ist ein 10 qm Zimmer inklusive Bad für 250 €.

Die Küche teilt man sich dann mit 24 weiteren Personen. Dies funktioniert ganz gut, da die Meisten Leute im Wohnheim fast nie kochen.

Auf dem Gelände gibt es meist einen Art Park, Waschsalon, ein Büro für alle administrativen Angelegenheiten und z. B. ein kleines Basketballfeld.

Neben dem Campus gibt es eine Mensa, in der man für 3,30 € gut essen kann.

Montpellier ist eine der kostengünstigsten Großstädte Frankreichs und man bemerkt dies sehr an den Preisen, wenn man andere Städte weiter im Norden besucht.

Allerdings muss man sich bewusst sein, dass alle Lebensmittel mindestens ein Drittel mehr Kosten und man anfangs z. B. 2 Versicherungen (ca. 45 €) abschließen und einiges kaufen muss.

Ich brauche z. B. in Deutschland jeden Monat neben der Miete ca. 300 € zum Leben und in Frankreich waren es im ersten Monat 750 € und im zweiten Monat 450 €, was aber auch daran liegt, dass man viel mehr ausgeht und reist.

Sonstige Tipps und Wissenswertes

Am Wochenende können alle Anwohner von Montpellier (auch Erasmusstudenten) kostenlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.

Man sollte sich auf jeden Fall bei der ESN Montpellier anmelden. Die Erasmus Student Organisation bietet sehr viele kostengünstige Tripps an und man lernt dadurch viele weitere Erasmusstudenten kennen.

Es gibt auch sehr viele kostenlose Aktivitäten, wie den Botanischen Garten, den Parc Zoologique de Montpellier oder das Musée Fabre, das nur mit Studentenausweis kostenlos ist.

Sonst gibt es noch viele Festivals, Ausstellungen und Flohmärkte, die man gut über Facebook ausfindig machen kann.

Ikea gibt es auch, um sich anfangs mit z.B. Geschirr einzudecken.

Es ist auch sehr ratsam, sich ein Fahrrad zu kaufen, da Montpellier perfekt per Fahrrad befahrbar ist und alles nahe beieinander liegt. Dafür gibt es auch Flohmärkte und Facebookgruppen, bei denen

man Glück haben kann. Mein klappriges Fahrrad kostete z.B. nur 30 € und für 60-70€ sollte jeder eines finden.

Administration



Man durchläuft zuerst den Bewerbungsprozess an der Hochschule Augsburg, wird von dieser nominiert und dann setzt sich die IAE mit einem in Verbindung.

Man muss ihr einige Dokumente, wie das Learning Agreement senden und wird durch den Prozess geleitet.

Ein paar Monate später bekommt man dass die E-Mail zur Wohnheims Einschreibung zugeschickt.

Man sollte oft seine E-Mails checken, da man des Öfteren etwas zugeschickt bekommt, dass man als Deadline in 3-5 Tagen erledigt haben muss.

Es war kein sehr aufwendiger Prozess, denn vieles Administratives kommt dann vor Ort.

Kurse

Generell kann man an der IAE viele Kurse belegen und fast alle Fächer dort machen. Da es bei mir ein Corona-Semester war, war es auch kein Problem, das Seminar und Projekt zu machen, da man in fast allen Fächern verschiedenste Arbeiten und Projekte verfassen musste, anstatt Prüfungen zu haben. Auch generell hat man unter dem Semester viel mehr zu tun, da man viele Berichte verfassen muss.

So hat man z.B. in Export Strategy als 5er-Gruppe sich ein Unternehmen auszuwählen und zu diesem einen vollen Bericht zur Exportoptimierung in mehrere Länder zu verfassen (man kann sich als Gruppe Marketing, Logistik, Kalkulationen, Analysen, wie SWOT oder PESTEL und vieles weiteres aufteilen, präsentiert dies dann und gibt nach 2 Monaten den Bericht ab).

Ansonsten kann man z.B. für Strategic Management das Planspiel Simulation (M1) und International Strategy belegen.

Als Vertiefungen kann man dort super HR und Marketing machen und für Logistik und Finance sollten auch genug Kurse zur Verfügung stehen.

Es kann auch der Fall sein, dass manche Kurse nicht mehr angeboten werden oder ihr nirgends eine Kursbeschreibung findet, aber dann müsst ihr einfach Jessie (die zuständige Person für die internationalen Studenten lange genug nerven und sie hilft euch immer eine Lösung zu finden). Generell läuft manchmal einiges Chaotisch ab und man braucht viel Geduld, aber wenn man sich nicht stresst, merkt man schnell, dass doch alles funktioniert, nur eben langsamer und auf mehr Umwegen als in Deutschland. (Meine Theorie war, dass das der afrikanische und spanische Einfluss ist, aber wenn man sich daran gewöhnt, ist es viel entspannter als in Deutschland.)

Zudem sind die französischen Kurse wirklich machbar, auch wenn man euch sagt, dass diese sehr schwer sind, kann man wenn man gut lernt (sehr) gute Noten in ihnen bekommen.

Montpellier ist die perfekte Studentenstadt und dank des schönen Wetters und der freundlichen Leute eine tolle Wahl für das Auslandssemester!